



Steckbrief – Statistische Aktivität und veröffentlichte Ergebnisse

Befragung zur Prävalenz von geschlechtsspezifischer Gewalt

Beschreibung

Die Befragung zur Prävalenz von geschlechtsspezifischer Gewalt ist eine Personenbefragung, die 2027 zum ersten Mal durchgeführt und anschliessend im 5-Jahres-Rhythmus wiederholt wird. Ihr Hauptziel ist, die Betroffenheit von geschlechtsspezifischer Gewalt und anderen Formen interpersoneller Gewalt in der Schweizer Bevölkerung zu erfassen. Sie erfüllt damit das Erfordernis der Istanbul-Konvention von regelmässigen Bevölkerungsbefragungen, um die Verbreitung und Entwicklung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Hell- und Dunkelfeld beobachten zu können.

Die Befragung orientiert sich am «EU survey on gender-based violence and other forms of inter-personal violence» von Eurostat, was Vergleiche mit anderen EU- und EFTA-Ländern ermöglicht.

Veröffentlichte Ergebnisse:

Prävalenz verschiedener Gewaltformen nach Geschlecht: psychische (inkl. ökonomische), körperliche und sexualisierte Gewalt in der Partnerschaft (aktuelle und vergangene Partnerinnen und Partner); sexuelle Belästigung, körperliche und sexualisierte Gewalt ausserhalb der Partnerschaft; Stalking.

Kontextinformationen zu Häufigkeit, Schwere und Folgen der Gewalt.

Kontaktaufnahme mit Polizei, Fachstellen, Gesundheitsdiensten und vertrauten Personen. Soziodemographische und weitere persönliche Merkmale der befragten Personen sowie ihrer Partnerinnen und Partner. Prävalenzen und weitere Indikatoren aufgeschlüsselt nach persönlichen Merkmalen von Befragten bzw. Partnerinnen und Partnern.

Methodik

Verwendete Methodik:

Stichprobenerhebung bei Personen, deren Adressen nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister des Bundesamts für Statistik (BFS) entnommen werden. Dieses Register enthält die Daten der amtlichen Personenregister, namentlich der kommunalen und kantonalen Einwohnerregister.

Die Befragung wird geschlechterübergreifend durchgeführt und umfasst Personen der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 74 Jahren, die in Privathaushalten leben und über eine Schweizer Staatsbürgerschaft oder eine Aufenthaltsbewilligung B oder C verfügen.

Es handelt sich um eine Mixed-Mode-Befragung (per Internet/per Telefon), wobei die Internet-Erhebung bevorzugt wird. Briefversand, Erhebung und Hotline durch Auftragnehmende.

Die Zielstichprobe liegt bei 28'000 Personen.

Verwendete Variablen:

Ca. 200 Variablen zur Erfassung der oben genannten Indikatoren (siehe «Veröffentlichte Ergebnisse»).

Erhebungsdatum / -zeitraum:

Erste Erhebung im 1. Halbjahr 2027, anschliessend 5-jährlich wiederkehrend.

Erhebung der Prävalenz verschiedener Gewaltformen für drei Zeitperioden: Lebenszeit seit dem Jugendalter, letzte 5 Jahre, letzte 12 Monate.

Periodizität der Veröffentlichung:

Alle 5 Jahre.

	Regionalisierungsgrad: Schweiz. Verwendete Verknüpfungen: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP); Betriebs- und Unternehmensregister (BUR); AHV-Register (Zentrale Ausgleichsstelle ZAS)
Revisionspolitik	Methodische und inhaltliche Revisionen werden im Hinblick auf jeden der 5-jährlich wiederkehrenden Erhebungszyklen geprüft.
Gesetzliche Grundlagen	Verordnung über die Bundesstatistik (Bundesstatistikverordnung vom 30. April 2025 (SR 431.011)) Istanbul-Konvention (SR 0.311.35)
Organisation	Bundesamt für Statistik (BFS) Sektion Kriminalität und Strafrecht Espace de l'Europe 10 CH-2010 Neuchâtel Tel. +41 58 463 62 40 praevalenz@bfs.admin.ch